Wie aus dem Nichts

Von Pansy

Kapitel 10: Kapitel 10

Es wurde Tag und Jim raffte sich mit einem müden Grinsen auf, griff nach etwas Essbarem in den Kühlschrank und bahnte sich damit den Weg zum Schreibtisch. Nachdem dieser ja nun nur noch die Bücher und Ordner beherbergte, die er brauchte, lag folglich der Rest noch immer am Boden und glich dort einer Müllhalde. Aber das kümmerte ihn herzlich wenig. Solange er nicht zu stinken anfing, würde er sich auch nicht dazu bequemen aufzuräumen. Er war groß genug, um über die Berge an Wäsche, Flaschen, weiteren Büchern und anderem Zeugs zu steigen. Bein anwinkeln, die Stelle anvisieren, zu der er wollte und halb springen. Und schon war er dort, wo er hin wollte. War doch nichts dabei.
Voller Lebenslust – naja, zumindest mit so viel, wie er aufbringen konnte – ließ er sich auf seinen Stuhl nieder und begann, während er genüsslich auf einer Scheibe Toast kaute, in einem Skript zu lesen…

Eine Stunde später. Er streckte sich ausgiebig und nahm dabei den Blick nicht vom Buch weg.

Zwei weitere Stunden später. Langsam wurde er ein wenig misstrauisch. Das ging eindeutig viel zu glatt. Wo war der Haken? Wo?

Nachdem er die Kirchenglocken hörte, die dreimal schlugen, sah er fassungslos zum Fenster raus. Fünf Stunden lang keine Wut, kein Frust, keine merkwürdigen Weltuntergangsstimmungsgedanken? Hatte er sich letzte Nacht hypnotisiert und sich dabei selbst eingeredet, wieder ein wenig normaler zu sein? Gut, gut, was hieß schon normal, aber wenigstens nicht mehr so hirnrissig und verblödet? Wow, das sollte er weiterempfehlen. Das funktionierte wohl tatsächlich. Er hatte schon von Autohypnose gehört, doch brauchte man dazu nicht eigentlich irgendein Band mit einer ruhigen, sanften Stimme, das man sich vorspielte? Und solch eines hatte er nie und nimmer gehabt! Ha, er hatte eine ganz neue Dimension davon erfunden! Sollte er gleich patentieren lassen! Hey, damit konnte er reich werden! Auch ganz ohne diese ganze Büffelei und ohne diesen verdammten, abartigen Stress! Er würde berühmt werden! Tja, aber was würde er sagen, wenn man ihn fragte, wie man das anstellte? Sich so in Rage versetzen und in eine anschließende Lethargie fallen, dass man am nächsten Tag aufwacht und sich wie ein neuer Mensch fühlt? Ohweh, das war maßlos übertrieben. Aber was hatte er denn gemacht, um nicht vor lauter Frust alles treten und zerstören zu wollen? Wahhh nicht drüber nachdenken! Bloß nicht! Stopp! Jim, aufhööörrreeeen!

Zu spät.

Ja, und da war seine Idiotie zurückgekehrt. Die eigene Dummheit war einfach immens. Und nun hatte er den Salat.

Ray.

Ray.

Ray.

Grrr, das war sein Heilmittel gewesen! Diesen Kerl in die hinterste Schublade seines Hirns verfrachten! Tzzz, und warum blieb die nicht einfach verschlossen? Warum? Natürlich, weil er der letzte Trottel auf Erden war! Wie konnte das auch anders sein. Er selbst gehörte getreten und nicht das unschuldige Mobiliar!

Toll, nun hatte er die Bescherung. Ein gewisser Jemand beherrschte nun wieder sein Denken. Er könnte vor Freude platzen. Da, seine Brust beschwerte sich auch schon, so unruhig wie sie sich hob und senkte. Wo blieben die grünen Männchen, um ihn abzuholen? Er hatte hier auf der Erde eindeutig nichts mehr zu suchen. So viel Dummheit auf einmal war zu viel des Guten…

… Oben am Himmel schwebte aber kein unbekanntes Flugobjekt rum. Super! Auch das hatte er wohl seinem überaus liebenswürdigen Schicksal zu verdanken. Beam' und weg! Wäre doch eine galante Lösung gewesen! Oder nicht?

Er war doch selbst Schuld. Weshalb dachte er auch darüber nach, warum er nicht wütend war? Kleine Sünden wurden sofort bestraft, da hatte er mal wieder den Beweis für.
Nun war nur noch zu überlegen, wie er den Kerl in seinem Denken wieder loswurde. Vielleicht doch die Holzhammernarkose? Das hieße: Zu ihm gehen, ihn hart ran nehmen, und dann byebye sagen.
Klang zu diabolisch, oder?
Insbesondere stellte sich die Frage, ob ihm das wirklich nützen würde. Etwaigen würde ihn das noch abhängiger von ihm machen. Blöde Gefühle. Die waren so fehl am Platz wie Dreck im Gesicht.

Aber einen gewissen Reiz hatte diese Idee ja. Konnte sein, doch da gab es immer noch ein Problem. Mehr als den Vornamen kannte er von dem Kerl nicht, geschweige denn dessen Wohnsitz. Wie also sollte er ihn bitteschön ausfindig machen? Warum wusste er solch wichtige Details eigentlich nicht, mh? So was musste man doch wissen!!! Hey, vor allem nach mehrmaligen Zusammentreffen! Aber nein, er hatte sich ja allein schon mit dem Namen begnügt. Ray… Ray… wow, damit konnte er doch nicht auf die Walz gehen!
Okay, dann ein neuer Plan: Er bildete sich nun so stark ein, dass Ray vor der Tür stehe und nur darauf warte, dass er sie aufreiße… Verflucht, er tickte nicht mehr sauber! Als ob Telekinese zwischen ihnen beiden existieren würde! Natürlich! Klar doch! Wenn es weiter nichts ist.

Er brauchte Urlaub, ansonsten würde er noch gänzlich durchdrehen. Da hatte er schon mal für ein paar Stunden seinen Kampfgeist zurückgewonnen gehabt und dann verfiel er wieder dieser verdammten Litanei der Gefühle. Das war alles zu viel. Er brauchte eine Woche Pause. Pause von all dem, was auf ihn einströmte. Mehr konnte er nicht mehr ertragen! Irgendwann war auch sein Pensum überschritten! Ja, und das war hier und jetzt der Fall! Es gab gerade nichts, was ihn heiter stimmen konnte, was ihn ein wenig aufmuntern konnte. Klar, die Prüfung würde am Mittwoch vorbei sein, danach würde er eventuell sein Diplom in der Tasche haben, doch was war daran denn so toll? Da standen lediglich ein paar Zahlen auf einer Urkunde. Wow! Überaus spannend! Und all die Zeit des Lernens für kleine schwarze Ziffern, die über einen an sich gar nichts preisgaben?
Und all das gekrönt mit einem Menschen, über den er nichts wusste, der ihn aber zum Narren machte!?
Das war einfach nur Wahnsinn! Purer Spott seines frönenden Loses! Wann hatte er denn bitte den Vertrag dafür unterzeichnet? Hatte er denn danach geschrieen, genau dieses Leben zu wollen? Na? Konnte ihm das denn wenigstens jemand vorzeigen? Tzz, wo blieb der überirdische Notar!? Da! Da schwebte ja doch was am Himmel! Ein kleiner Fleck in der weiten Ferne…
Genau da wünschte er sich hin. Weit, weit weg. Dahin, wo es keine Sachbücher und keinen Ray gab…

… Mensch, es hätte aber auch mal klopfen können! Schließlich hatte er den Gedanken daran ja noch nicht vollkommen verdrängt. Vielleicht konnte er ja doch irgendwelche Gedanken übertragen?
Eine Hand landete schmerzvoll an seiner Stirn, die dort anschließend liegen blieb und nur so weit hinabglitt, bis sie seine Augen verdeckte.

Ein paar Tage Ruhe, wirklich nur ein paar Tage…

Warum gönnte man sie ihm nicht?

Warum?

Immer und immer wieder fragte er sich, weshalb man einen festen Prüfungszeitraum für solch wichtige Prüfungen vorgab? Warum das System an Ungerechtigkeit kaum zu übertreffen war? Super, andere Studiengänge, die obendrein mit seinem sehr verwandt waren, hatten so etwas nicht. Da durften sich die Studenten die Prüfungen so legen, wie es ihnen beliebte. Selbst wenn das bedeutete, pro Semester nur eine einzige zu machen oder überhaupt keine. Aber bekamen keine schwereren Fragen gestellt. Nein, warum sollte auch differenziert werden zwischen denen, die nur vier Wochen für ALLE Prüfungen an Zeit hatten, und denen, die mit einem Lächeln ihr Studium so gestalten konnten, wie sie wollten, gänzlich ohne Vorschriften. Der Witz an der Sache war außerdem, dass sich die Studiengänge lediglich im Nebenfach unterschieden. Das muss ein genialer Kopf ausgeklügelt haben!
Wie er nun darauf kam?
Das war doch offensichtlich! Er hätte keinen solchen Druck, wenn er mehr Zeit hätte! Seit Wochen tat er kaum was anderes als lernen. Durfte sich eigentlich keinen Tag des Verschnaufens leisten. Da konnte man doch nur seinen Verstand verlieren. Man pumpte sich von oben bis unten mit Informationen voll. Und sobald man glaubte, es

würde besser werden, kam der nächste Wolkenbruch. Okay, dass ihm ein Kerl über den Weg lief, hätte keiner erahnen können, aber das war eben das i-Tüpfelchen seines Stresses.

Irgendwann musste damit Schluss sein!

Oh Gott, wie er die Zeit nach der Prüfung ersehnte! Der Tag des Krieges konnte kommen! Er würde seinen Prof umhauen, wenn er ihn aufgrund des kleinen, kaum nennenswerten Zwischenfalls auflaufen lassen würde! Man musste Privates vom Beruflichen trennen! Oberstes Gebot im Geschäft! Also, was hatte er zu befürchten? – Nichts! Rein gar nichts!
Ja, ihm war klar, dass solche Prinzipien kaum Anklang fanden. Die Menschen fühlten sich doch immer gleich angegriffen, wenn sie Dinge sahen, die ihnen ein Dorn im Auge waren. Sie waren plötzlich wieder voll die Primitivlinge, wenn es darum ging, einem einen Fehler zuzugestehen.

Cut!

Nicht noch mehr reinsteigern! Das brachte nichts, würde ihn vielmehr noch mehr in die Enge treiben.

Also aufhören, bis es wirklich zu spät war.

Mit einem Mal erstarrte Jim völlig. Nicht einmal mehr seine Brust wollte sich mehr recht heben und senken. Er halluzinierte. Bekam man denn nicht immer voll die Horrorvisionen, wenn man total am Ende war? Bloß…

… ja,… nein… das hatte er sich eben eingebildet. Das wäre total absurd!

Er hatte Stimmen von draußen vom Gang vernommen. Aber nein, das spann er sich gerade alles nur zusammen und da war nichts, aber auch rein gar nichts dran! Aber… hatte sich die eine nicht doch gefährlich nach seinem Prof angehört? Und die andere nach Ray? Haha, er war nun unwiderruflich bereit für die Irrenanstalt.

Es klopfte und Jim zuckte völlig zusammen. Seine Beine gaben unwillkürlich unter ihm nach und er landete hart auf seinen Knien. Bevor ihm aber ein Schmerzenslaut entweichen konnte, biss er sich auf die Unterlippe.

„Jim?“ Definitiv Ray.

Fußtrampeln, nur kurz. Getuschel.

„Jetzt mach schon auf oder ich trete deine Tür ein!“

So würde Ray doch niemals in Anwesenheit eines Professors reden, oder doch?
Man konnte ja nie wissen, aber nein, das war verrückt! VERRÜCKT!
Tief sog er die Luft ein und kämpfte sich unbeholfen bis zur Tür vor. Kurz lauschte er, doch auf der andern Seite war es nun vollkommen still. Dann riss er ungalant die Tür auf und sah sich einem lächelnden jungen Mann gegenüber, der Arm in Arm mit einem

anderen Typen dastand…